

Lernatelier

In diesem Schuljahr haben die Klassen der 8. Oberstufe erste Erfahrung im Lernatelier gesammelt.

Text und Bilder: aus dem Jahrgangsteam 8. Klasse

Judith Zimmermann, Raini Moser, Ramona Sommer, Percy Güttinger, Sonja Sacher, Thomas Biemann, Karin Kirder

Einleitung

Beim Lernatelier handelt es sich um definierte Lektionen im Stundenplan. Die Lernenden bearbeiten Aufgaben und Themen aus verschiedenen Fächern im eigenen Tempo. Zurzeit sind das 4 Lektionen. Die Lernenden planen jeweils ihre Lernatelier-Stunden für die nächste Woche. Die Lernenden entscheiden, wann sie für welches Fach/an welchem Thema arbeiten. Es besteht auch die Möglichkeit, dass die Lehrpersonen den Lernenden gewisse Aufträge erteilen.

„Im Lernatelier habe ich meine eigene Zeit für mich was zu planen und durchzuführen, damit ich mich in der Schule verbessern kann.“

Während des Lernateliers herrscht im Schulzimmer „**Phase Rot**“ oder **Flüsterkultur**. Die Lernenden arbeiten alleine, zu zweit oder in einer Kleingruppe, je nach Auftrag und Arbeitshaltung. Die Lernenden werden aufgrund ihrer **Selbst- und Sozialkompetenzen** in verschiedene Ligen eingeteilt.



Informationswand

Partnerarbeiten oder Gruppenarbeiten können von Schülerinnen und Schülern der obersten Liga selbstständig in den Gruppenräumen bearbeitet werden. Lernende, die Mühe haben, sich die Arbeit alleine einzuteilen und mehr Unterstützung benötigen, führen ihre Planung in einer Kleingruppe mit der Unterstützung einer Lehrperson durch. Der Inhalt wird dann mehrheitlich vorgegeben. Das Lernatelier findet im U-Team zur gleichen Zeit statt. So können die Ressourcen aller Lehrpersonen optimal genutzt werden.

„Mir gefällt im Lernatelier das selbständige Arbeiten sehr. Ich mag das planen & dann ausführen. Dadurch lernt man auch realistisch zu sein & zu schauen ob das überhaupt möglich ist.“





„Mir gefällt, dass wir in der Flüsterphase am Computer arbeiten dürfen. In der Phase rot kann ich mich sehr gut konzentrieren und selbstständig arbeiten. Ich finde es auch gut, dass wir unsere Stunden selber planen können.“



Grundstruktur

Eine Atelierstunde dient der Planung und Reflexion. Das Lernatelier beinhaltet weiter zwei Lektionen in „Phase Rot“. Hier arbeiten die Lernenden in Einzelarbeit an ihren Zielen und Aufträgen.

Eine Atelierstunde ist als Lernzeit in der Flüsterphase geplant. Hier haben die Lernenden die Möglichkeit, in Lernpartnerschaften zu arbeiten.



„Mir gefällt im Lernatelier, dass ich im Ressourcenzimmer schwierige Themen besprechen kann.“

Ressourcenzimmer

Die Lernenden haben während allen Lernatelierstunden die Möglichkeit, im Ressourcenzimmer spezielle Fragestellungen mit einer Lehrperson zu klären. Sie müssen dies in der Planungsstunde mit der Lehrperson absprechen und im Plan vermerken.

Die Lernenden können aber auch für ein spezielles Thema von der Lehrperson aufgeboten werden.

Lerncoaching

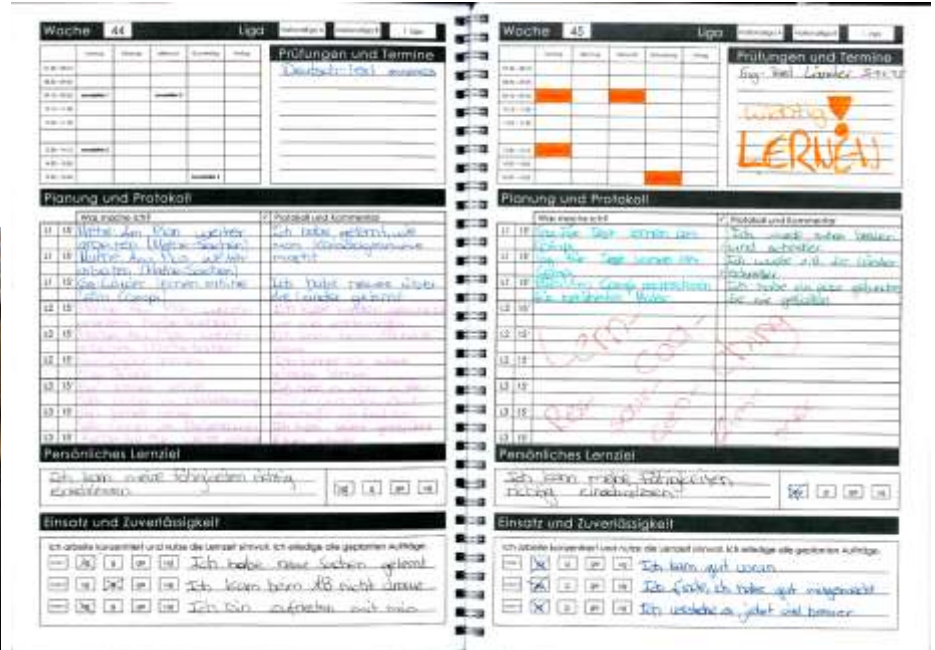
Durch das Lerncoaching wollen wir die Lernenden in ihrem Lernprozess unterstützen. Sie lernen ihr eigenes Lernen weiterzuentwickeln, um dadurch die bestmögliche Entfaltung ihrer individuellen Leistungspotenziale zu kennen.

Wir führen mit Gruppen von 5-6 Lernenden ein Coaching durch. In diesem Gespräch berichten die Lernenden von ihren Lernfortschritten und Stolpersteinen. Gemeinsam planen wir mögliche Förderziele für die nächsten drei Wochen. Die Lernenden bereiten sich mit Hilfe des Lernjournals auf das Gespräch vor.



Ressourcenzimmer

„Mir gefällt im Lernatelier, dass man lernt selbst zu planen und sich die Zeit einzuteilen.“



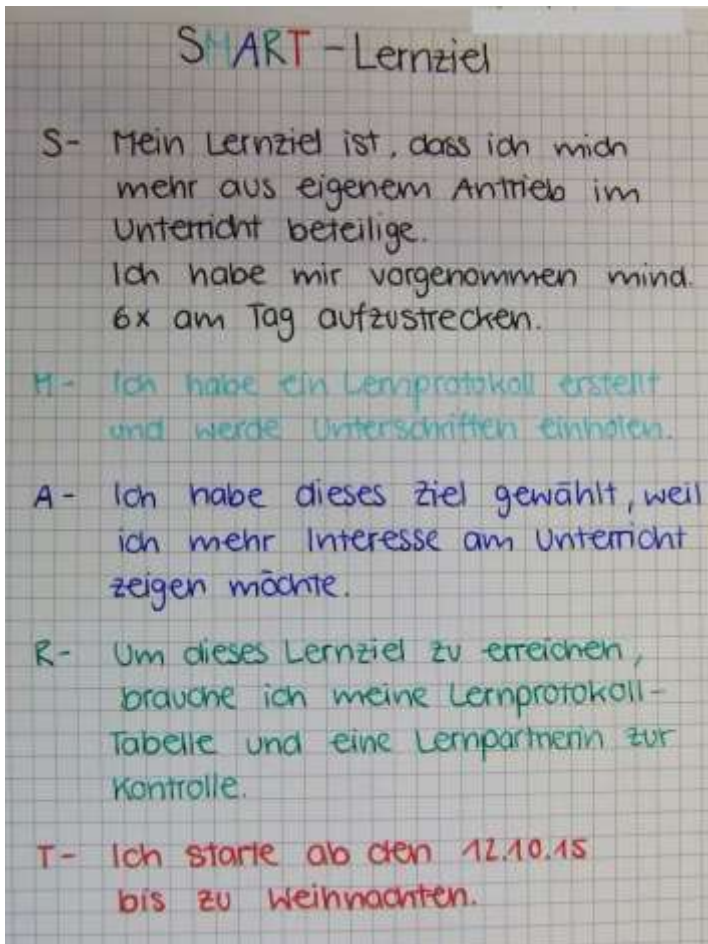
Lernjournal, Planungsunterlagen

Inhalt

Die Lernenden sind in der Planung grundsätzlich frei. Ziel ist es, die Lernenden anschlussfähig zu machen für die Berufslehre oder für weiterführende Schulen. Sie sollen genügend Zeit erhalten, um ihre Stärken auszubauen und ihre Lücken zu schliessen. Es bleibt den Lernenden offen, an welchen Kompetenzen sie arbeiten. Wichtige Indikatoren für die Auswahl der Themen sind die Ergebnisse aus dem Check S2 und dem Standortgespräch.

Persönliche Ziele

Die Atelierzeit dient auch als Gefäss für die Auswahl der **SMART-Lernziele**, welche einmal pro Quintal neu abgemacht und schriftlich festgehalten werden.



Schüleraussagen zum SMART-Lernziel

SMART-Lernziele...

- helfen mir, weil ich mich damit besser konzentriere und im Unterricht öfter mitmache
- helfen mir zielorientiert an mein Ziel zu gelangen
- bringen mich dazu, an meinen Schwächen zu arbeiten
- helfen mir, durch die Unterstützung der LP zu arbeiten
- bringen mir mehr Konzentration während den Lektionen
- verbessern mein nächstes Zeugnis

SMART- Dokumentation...

- helfen mir an meinem Ziel dran zu bleiben und Unterschriften bei den LP zu holen
- helfen mir, mich an mein Ziel zu erinnern
- geben mir ein positives Gefühl, wenn ich eine gute Rückmeldung erhalten habe
- nützen mir, weil ich gezwungen werde, etwas an mir zu verändern

SMART-Berichte...

- zeigen mir, dass ich etwas erreicht habe
- vermitteln mir Stolz, wenn ich diese Berichte lese



„Mir gefällt im Lernatelier, dass wir mit den anderen Klassen gemischt sind.“

„Die Phase Rot hilft mir am besten, weil ich dort alleine sehr gut voran komme.“

Diese Texte sind alles Originaltexte der Schüler und Schülerinnen.

Portfolio

Weiter wird im Lernatelier auch für die Bewirtschaftung und den Austausch der Portfolioarbeit genutzt.

Das Portfolio ist eine Sammlung von Dokumenten, die etwas über die Lernergebnisse und Lernprozesse der Lernenden aussagt.

Für das Anlegen eines Portfolios werden gemeinsam Ziele und Kriterien formuliert, an denen sich die Lernenden orientieren können.

Anhand der Portfolios finden auch Gespräche über Lernen und Leistung statt.

Wir Lehrpersonen sehen das Lernatelier als grossartige Chance für unsere Schülerinnen und Schüler. Die Jugendlichen planen die Atelier-Lektionen selbständig und arbeiten dann konzentriert daran, Geplantes zu erledigen und Lernziele zu erreichen. Als besonders wirksam erleben wir Lehrpersonen die Coaching-Gespräche.

Die Schülerinnen und Schüler tauschen sich da über ihre Lernerfahrungen aus, geben sich gegenseitig Tipps und helfen sich neue Lernziele zu setzen und diese auch zu erreichen. Die Ressourcen-Angebote bieten zudem die Chance auf die Schülerinnen und Schüler individuell einzugehen und diese in ihrem Lernprozess zu unterstützen.

Lehrpersonen, 8. Klassen

Ergebnisbericht

Befragung Lernatelier

Nr.	Fragen	Mittelwert	Verteilung der Antworten
1	Seit der Einführung des Lernateliers hat sich mein Lernen verbessert.	2.6	4 12 20 5 1 2 3 4
2	Ich kann die Ruhe während der Phase Rot optimal nutzen, um konzentriert zu arbeiten.	3.3	1 4 17 17 1 2 3 4
3	Die Flüsterphase ist ein wertvoller Teil des Lernateliers, weil ich bei Unklarheiten die Lehrperson oder den Pultnachbarn fragen kann.	3.4	2 2 13 24 1 2 3 4
4	Das regelmässige Lerncoaching hilft mir, mein Lernverhalten zu planen und auszuwerten.	2.9	2 6 26 7 1 2 3 4
5	Das Feedback meines Lerncoachs oder meiner Coachinggruppe hilft. Anhand der Tipps kann ich mein Lernverhalten verbessern.	3.1	2 3 27 10 1 2 3 4
6	Das Ressourcenzimmer nutze ich, damit ich auch einmal ein schwierigeres Thema in einer kleinen Lerngruppe behandeln kann.	3.5	0 4 13 25 1 2 3 4
7	Die Planung mit dem Lernjournal hilft mir, besser im Lernatelier zu arbeiten.	3.1	1 4 26 10 1 2 3 4
8	Durch das Lernatelier bin ich selbstständiger geworden.	3.1	1 7 19 15 1 2 3 4